

Quelle: Aargauer Zeitung vom 4. Februar 2009

Freunde für die Forschungsstätte

ZENTRUM FÜR DEMOKRATIE AARAU

Verein «Freunde des ZDA» soll Zürcher Uni-Institut breit verankern.

HERMANN RAUBER

Am 2. April wird das Zentrum für Demokratie in Aarau (ZDA) formell gegründet. Den äusseren Rahmen bilden die ersten «Aarau-er Demokratietage». Gleichzeitig wird der Verein «Freunde des ZDA» aus der Taufe gehoben.

Der Betrieb im Zentrum für Demokratie in der Aarau-er Blumenhalde ist nach einer einjährigen Aufbauphase jetzt in vollem Gang. Das ZDA ist ein mit der Universität Zürich assoziiertes Institut, das sich der Forschung und Lehre auf dem weiten Feld der Demokratie in den Bereichen Politikwissenschaft, Recht und politische Bildung widmet und sich zum Ziel gesetzt hat, «gesamtschweizerisch und international zum Nachdenken über die Grundwerte und Entwicklungsperspektiven der Demokratie anzuregen.» Direktor ist Professor Andreas Auer, der Ende des Jahres 2007 das renommierte Forschungs- und Dokumentationszentrum Direkte Demokratie (c2d) von Genf an die Uni Zürich respektive Aarau brachte.

Träger des als einfache Gesellschaft gegründeten Zentrums für Demokratie sind die Stadt Aarau, der Kanton Aargau, die Fachhochschule Nordwestschweiz und die Universität Zürich. An der Finanzierung beteiligen sich die Stadt Aarau mit jährlich 785 000 und der Kanton mit 800 000 Franken. Das Institut sollte damit bis mindestens ins Jahr 2022 in Aarau gesichert sein.

ERSTE AARAUER DEMOKRATIETAGE

Das ZDA will sich bewusst auch als Tagungsort für internationale und nationale Kongresse profilieren. Im vergangenen April fand zum Auftakt in Aarau eine Zypern-Konferenz statt, im letzten Oktober ein EU-Symposium. Und Anfang April dieses Jahres lädt das ZDA zu den ersten «Aarau-er Demokratietagen» ein. Im Brennpunkt stehen wird eine Konferenz mit dem Thema «Herausforderung HarmoS», eine Debatte zur laufenden Harmonisierung der Schulsysteme in der Schweiz, die von höchster politischer Brisanz ist.

VORSTAND BEREITS NOMINIERT

Eingebettet in diese «Demokratietage» wird am 2. April im Grossratsgebäude der Verein «Freunde des ZDA» feierlich aus der Taufe gehoben. Dieser hat zum Ziel, das ZDA zu fördern und in der Bevölkerung, in der Politik und in der Wirtschaft des Kantons Aargau breit zu verankern. Die Mitgliedschaft steht natürlichen und juristischen Personen offen.

Als erster Präsident des Vereins «Freunde des ZDA» designiert ist Professor Georg Müller, ehemaliger Ordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht. Um einen Sitz im Vorstand bewerben sich an der Gründungsversammlung unter anderem die beiden Aarauer Ex-Stadträte Nik. Brändli und Ruedi Vogt, die SP-Nationalrätin Pascale Bruderer aus Nussbaumen, die beiden Aargauer Grossräte Maja Wanner (FDP) und Otto Wertli (CVP), der Zurzacher Bezirksammann Frank Gantner, der ehemalige Verwaltungsgerichtspräsident Gottlieb Iberg oder Daniel Siegenthaler, der Rektor der Neuen Kantonsschule Aarau.



Georg Müller, ehemaliger Staatsrechts-professor aus Erlinsbach. MARCEL SIEGRIST

Pascale Bruderer, SP-Nationalrätin aus Nussbaumen. STEPHAN KNECHT

Otto Wertli, CVP-Grossrat aus Aarau. ANDRÉ ALBRECHT

Nik. Brändli, Rechtsanwalt und alt Stadtrat aus Aarau. ROLF JENNI